

## Gebetsbrief von Claudia Middendorf

13.03.2026

Ihr Lieben,

Seid herzlich begrüßt aus Südafrika. Ich hoffe, dass es Euch allen gut gehen darf.

Meine Arztbesuche liegen hinter mir und die Ergebnisse waren durchweg positiv. Alles ist gut und ich bin sehr dankbar.

Jetzt bin ich im Urlaub und genieße es. Das Wetter ist etwas gemischt, aber die Kühle, die damit einhergeht, ist sehr angenehm. Schon in der Zeit der Arzttermine und Erledigungen habe ich sehr gut geschlafen und das geht auch jetzt weiter so und tut mir sehr gut.

Gestern hat es in Beira so stark geregnet, dass meine Kollegen unser Gebetsfrühstück absagen mussten. Die meisten von ihnen konnten vor lauter Wasser ihre Straße nicht sehen. Das heißt man konnte auch nicht die Schlaglöcher oder den Müll sehen und Autofahrer nicht die tiefen Kuhlen. Da war es sowohl zu Fuß als auch mit einem Auto zu riskant. Inzwischen dürfte das Wasser nur noch in den Kuhlen stehen und man kann wieder sehen, wo man am besten darum herumläuft oder fährt. Bei Ebbe läuft Wasser bei uns schnell wieder ab. Es ist eindeutig noch Regenzeit.

Meine Kollegen sind eifrig dabei, alles für die zwei Monate Heimataufenthalt unseres Kassierers vorzubereiten. Das heißt praktisch, dass er alles so vorbereitet, dass die anderen alle anfallenden Zahlungen, etc. auch ohne ihn erledigen können. Und er hat auch die Devise ausgegeben: Ohne Claudia!

Und wenn das gut klappt, dann brauchen sie mich ja auch hinterher nicht mehr, oder? Naja, ein paar Schecks muss ich dann wohl noch unterschreiben, bis wir unsere Registrierung erneuern können. Und vielleicht auch mal einen Brief an die Bank. Aber es ist ein guter Schritt in die richtige Richtung, mich noch mehr aus den Prozessen herauszunehmen. Bitte betet, dass das alles gut läuft.

Wegen der Überschwemmungen im Süden hatte die Regierung den Schulanfang um einen Monat verschoben. Es waren ja viele Schulen zerstört oder beschädigt und man musste Ersatz suchen oder planen. Andere Schulen dienten vorübergehend auch als Notunterkünfte. Die Verzögerung galt dann auch für die Universitäten.

Für meinen Urlaub galt das aber nicht, so dass ich nicht mehr in Beira war, als meine Studenten ihr Studium begonnen haben. Von Luisas Vater weiß ich, dass bei ihr alles gut angelaufen ist. Von den anderen habe ich noch nichts gehört.

Danke, dass Ihr für Manuel mitgebetet habt. Er hat sich entschieden, die Verantwortung als stellvertretender Pastor wieder abzugeben. Hier ist es üblich, dass die Frau eines Pastors auch ganz automatisch Verantwortung in der Frauenarbeit hat. Dafür ist seine Frau, Lu, aber einfach noch zu jung und zu unerfahren. Dass das auch ein Stück weit für ihn selber gilt, hat er wohl noch nicht so ganz verstanden, aber doch sehr deutlich zu spüren bekommen.

Solch eine Aufgabe und Stellung wieder abzugeben, ist bei uns hier sehr, sehr ungewöhnlich. Manuel hat aber deutlich gemacht, dass die Gemeinde das akzeptieren muss, oder sie als Familie die Gemeinde wechseln müssen. Er ist bereit, gelegentlich zu predigen und das Bibelstudium mit den Jugendlichen weiterzumachen. Aber mehr nicht. Bitte betet, dass die Gemeinde gut damit umgehen kann und Manuel und Lu die Zeit nutzen, im Glauben zu wachsen.

Manuel hat jetzt mit der Bibelschule angefangen (Abendkurse) und ich denke, es ist eine gesunde Herausforderung für ihn, für die jetzt auch Platz in seinem Leben ist. Er studiert und lernt sehr eifrig und wendet auch in seinem Leben an, was er lernt. Aber ich mache mir etwas Sorgen, dass Lu irgendwo auf der Strecke bleibt. Persönliche Bibellese, um die persönliche Beziehung zu Jesus zu pflegen, ist bei den beiden noch eher selten und es zusammen zu tun, funktioniert bisher gar nicht. Und die kleine Tina ist ja jetzt auch schon langsam alt genug, dass sie biblische Geschichten und geistliche Wahrheiten verstehen könnte. Bitte betet weiter für die Familie.

Die Wassersituation in Beira braucht auch weiter Gebet. Es hat zwar gut geregnet, aber aus den Wasserleitungen kommt nicht viel und bei mir zuhause gar nichts.

Betet auch für eine bewahrte Rückfahrt in der letzten Märzwoche und einen guten Start wieder in das Leben und die Arbeit in Beira.

Alles Liebe und vielen Dank, dass Ihr mitbetet.

Eure Claudia

*Claudia Middendorf*

*Beira, Mosambik*

*Damit Menschen Gott begegnen*